

Abschaltung wäre technisch zu aufwendig und unverhältnismäßig teuer

Straßenlampen bleiben nachts an

Von Sabine Robrecht

HÖXTER (WB). Die Straßenbeleuchtung in Höxter bleibt an. Eine Nachtabschaltung zwischen 24 und 5 Uhr wäre technisch zu aufwendig und mit etwa 80.000 Euro Kosten gegenüber dem Einspareffekt unverhältnismäßig teuer.

Diese Faktenlage skizzierte Baudezernentin Claudia Koch am Mittwoch im Rat. Das Stadtparlament hatte diesen und die weiteren Energiespar-Vorschläge auf dem Tisch und sprach sich mehrheitlich dafür aus, bei der Schließung öffentlicher Einrichtungen vom 23. Dezember bis 1. Januar die Dorfgemeinschaftshäuser auszuklammern. Martin Hillebrand (FDP) hatte darauf hingewiesen, dass im Dorfgemeinschaftshaus Brenkhäusen eine Silvesterfeier ge-

plant ist. Geschlossen werden nun zwischen den Feiertagen die gesamte Verwaltung, die VHS und die nicht schulisch genutzten Turnhallen.

Was die Turnhallen angeht, so stellte SPD-Fraktionschef Günther Wittmann die Frage, ob das vorgesehene nur noch kalte Duschen für Sportlerinnen und Sportler zumutbar sei. Claudia Koch wies darauf hin, dass diese Energiesparmaßnahme mit dem Stadtsportbund abgestimmt sei. Es bleibt also dabei.

Keine Mehrheit fand ein Antrag von Volker Bertram (Grüne). Er hatte angeregt, im Hallenbad die Wassertemperatur des Schwimmbeckens nicht nur auf 26, sondern auf 24 Grad zu senken. Dann lasse sich das Hallenbad, das „vorerst weiter geöffnet bleiben“ solle, vielleicht umso länger offen halten. Bei

24 Grad sei die Überwindung, ins Wasser zu gehen, etwas größer. Unzumutbar sei die Temperatur bei einem Schwimmerbecken nicht. Edison Buch (CDU) sprach sich entschieden dagegen aus. Sportschwimmer seien nach 200 Metern „warm“. Die Kinder, die dort ihre Bahnen ziehen, „schwimmen aber nicht alle 200 Meter“. Daher seien sie in ihrer Gesundheit gefährdet. Diese Gefahr sehe er mitnichten, entgegnete Volker Bertram. Schlussendlich bleibt es bei 26 Grad. Die BfH vermisste, so Hermann Loges und Ralf Dohmann, eine Abschätzung dessen, was durch die Maßnahmen an Energie eingespart wird.

Dass die Straßenlampen nachts an bleiben, erleichtert die städtische Gleichstellungsbeauftragte Claudia Pelz-Weskamp. Sie hatte zu



Die Straßenbeleuchtung bleibt an. Ein Abschalten zwischen 24 und 5 Uhr wäre aufwändig und unverhältnismäßig teuer. Foto: Sabine Robrecht

Beginn der Beratungen in aller Entschiedenheit gegen ein Abschalten Stellung bezogen. Es sei nicht zumutbar und viel zu gefährlich, dass Frauen durch dunkle Straßen gehen. Eine Nachtabschaltung schränke sie in ihrer Teilhabe am öffentlichen Leben ein.

Zur Weihnachtsbeleuchtung kündigte Claudia Koch an, dass der Stimmung halber in der Marktstraße die neue LED-Beleuchtung erstrahlen werde. Um trotzdem ein Zeichen zu setzen, werde auf die Lichter in den Fenstern des Stadthauses verzichtet.